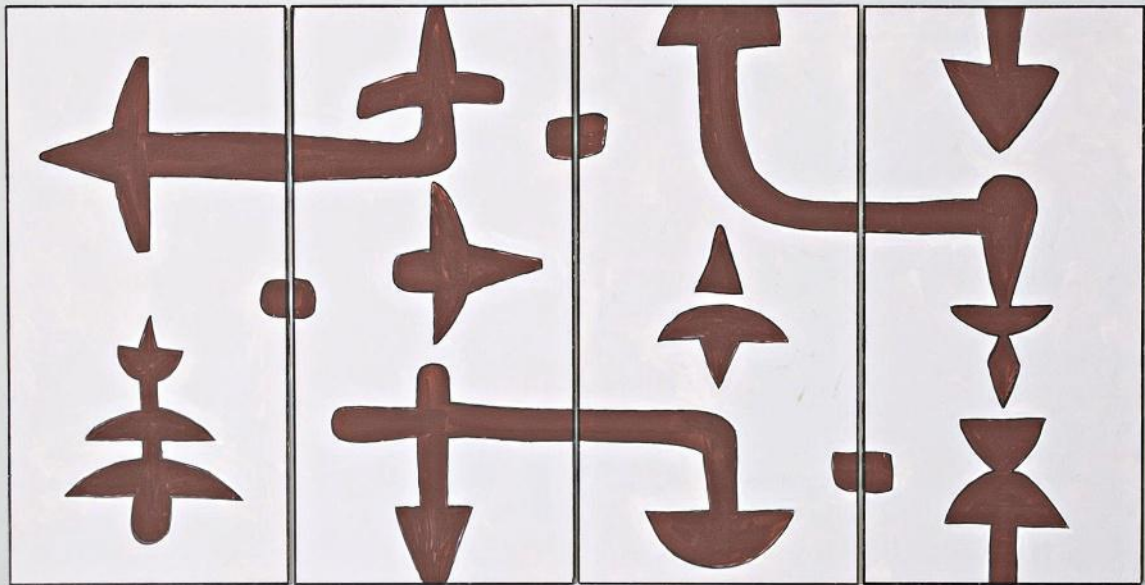


Diese Seite: Im Wohnzimmer hängt über dem Samtsofa „Lazare“ von AM.PM ein Kunstwerk von Franck Evennou, dem Mann von Interiordesignerin Marianne Evennou. Der schwarze Coffeetable ist von Floating House Collection. Der Teppich von AM.PM. **Rechte Seite:** Die Diele leuchtet einladend im Rostrot „Écorce“ von Ressource, Bodenfliesen von Mosaic del Sur





Paris, Frankreich

FARBE SCHAFFT RAUM!

*Ein herrliches altes Steinhaus, nur etwas klein
für eine Patchworkfamilie ... Und damit der perfekte
Auftrag für Interiordesignerin Marianne Evennou*

Fotos: GRÉGOR Y TIMSIT



Die Küche ist wie aus alten Zeiten – und Treffpunkt der Familie



Ein Haus wie auf dem Land, doch mitten in Paris. Ein Nest für die Familie und gleichzeitig ein weltoffener Ort. Eindrucksvolle Farben, aber keinesfalls bunt... Man kann nicht alles haben? Manchmal eben doch! Carole und Olivier, sie Anwältin, er TV-Produzent, fanden tatsächlich eine „maison en meulière“, ein historisches Mühlsteinhaus im 13. Arrondissement, und dann fanden sie auch noch Interiordesignerin Marianne Evennou, die sich einen Namen als Spezialistin für kleine Räume gemacht hat. Mit 160 m² Wohnfläche ist das Haus zwar nicht klein, aber für eine frisch zusammengewachsene Patchworkfamilie auch nicht groß. „Weil eine Sanierung notwendig war“, so Marianne Evennou, „hatten wir die Chance, das Haus vorsichtig neu zu strukturieren.“ Etwa die vielen kleinen Zimmer im Erdgeschoss zusammenzulegen. Carole und Olivier waren für alles offen, freuten sich auf

Linke Seite: Die maßgefertigte Küche besticht durch den nostalgischen Landhaus-Look. Keramikgeschirr von Atelier aux quatre mains, Tisch von Selency, Stühle: Philippe Model & Antoinette Poisson, Lampe: Zangra.

Oben: Im Zimmer des Sohnes sind Wandverkleidung und Einbauschränke petrolblau. Poster von Cy Twombly, Bettdecke: Ailleurs Paris, Kissen: Caravane

einen Neuanfang – und brachten „wie Studenten nichts mit außer ein paar Büchern und Bildern. Das machte es einfach“, erzählt Evennou. „Nachdem nicht benötigte Wände, alte Möbel, Böden und Fliesen entfernt waren, konnten wir die echte Diagnose stellen: Was muss getan werden? Und anschließend: Wie soll es aussehen?“ Das Erdgeschoss wurde zum Treffpunkt für Familie und Freunde erklärt. Mit einer einladenden Diele – klein, aber dank Einbauschränken gut genutzt –, einem großzügigen Wohnraum und einer fast ebenso großen Küche mit Tür zum Innenhof. Die erste Etage ist nun die der drei kleinen Kinder (die drei großen von Olivier studieren,

Die Farben prägen die Atmosphäre – viel stärker als die Möbel



Oben links: Die Mädchen-Zimmer sind in Grün und Rosé gestrichen, alle Bakelit-Lichtschalter im Haus sind von THPG. **Rechts:** Waschtisch und Einbauten im Elternbad hat Marianne Evennou entworfen, Armaturen von Margot

kommen nur zu Besuch). Die oberste Etage unter dem Dach ist die der Erwachsenen. Damit die Räume großzügig wirken, wurden Schrägen und Ecken für maßgefertigte Einbauten genutzt. Ein Prinzip, das Evennou gern anwendet. Im ganzen Haus tragen die Wände entweder prägnante Farben – oder sind dank halbhoher Wandverkleidungen zweifarbig. „Das vermittelt einen Hauch Raffinesse“, so Evennou. Türen und Leisten sind stets in der Farbe der Wand gestrichen, was Harmonie vermittelt. Ein Farbkonzept hatte Evennou „eher nicht“, sie arbeitet intuitiv. Welche Töne es werden, entwickelt sie während der Beschäftigung mit Haus und Bewohnern: „Jeder Mensch hat eine Farbpalette, die seinem Temperament, seinem kulturellen Hintergrund entspricht.“ Was für ein Glück, wenn man sie mit Marianne Evennou entdecken darf. CARLA MÜLHENS

FARBWAHL À LA MARIANNE EVENNOU

1. Studieren & probieren: „Viele Menschen wissen nicht, welche Farbe sie an den Wänden haben möchten“, so Evennou. „Aber schaut man sich zwei unterschiedliche Farben an, weiß jeder sofort: ‚diese ärgert mich‘ oder ‚diese beruhigt‘. So tastet man sich langsam an ‚seine‘ Farben heran. **2. Nuancen & Muster:** „Ich verwende gern zwei verschiedene Farben im Raum. Dazu gemusterte Böden. So schaffe ich auf kleiner Fläche schöne Abwechslung.“ **3. Wagen & gewinnen:** Auch für starke Farben findet sich der richtige Raum. „Rot etwa ist eine sehr energetische Farbe. Ich wähle sie für Räume, die viel, aber nicht lange genutzt werden – zum Beispiel im Entree.“